

Müller Extra.
Eltoile.

Nicht verkäuflich

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690. •



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr überwiesen.

Nr. 166.

Mittwoch, 14. Juni 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2

Die Fleischversorgung der Kurfremden.

Die Fleischversorgung unserer Kurgäste ist nun durch eine Verordnung des Magistrats geregelt und zwar in einer so weitgehenden Weise, dass die Fremden das besondere Wohlwollen der Stadtverwaltung sicher erkennen können und in Berücksichtigung des Ernstes dieser Zeit auch würdigen werden.

Die Verordnung sagt, dass der Magistrat den sich längere Zeit in hiesigen Hotels und Pensionen aufhaltenden Kurgästen (kurtpflichtigen oder von der Kurtaxe befreiten Personen), eine den allgemeinen Durchschnitt überwiegende Fleischmenge zuteilen kann. Diese muss sich nach der jeweils zur Verfügung stehenden Gesamtmenge richten und darf höchstens 600 Gramm frisches Fleisch für die Person und Woche betragen. Der Magistrat hofft, diesen Höchstsatz aufbringen zu können, sicher für die nächsten drei Monate, in denen uns noch besonderes Fremdenfleisch vom Staate zugeteilt wird. Die Hotels und Pensionen werden sich daneben helfen müssen mit Fischen, Wild und Geflügel, auch mit den von auswärts einzuführenden Dauerwaren. Für die Passanten, das heisst die kurtpflichtigen oder anmaassenden Fremden, darf die Höchstmenge für die Person und Woche nur 375 Gramm frisches Fleisch betragen, also für den Fleischtage 75 Gramm. Auch diese Passantenhotels müssen sich mit kartenfremem Fleisch helfen, so gut es eben geht. Der Magistrat ist der Auffassung, dass unter diese Durchschnittsmengen nicht

zurückgegangen werden darf. Man darf insbesondere bei der Beurteilung des Satzes für die Kurfremden nicht vergessen, dass die Benutzung der Bäder und Kureinrichtungen schon an und für sich einen gewissen Kräfteverbrauch bedingt, der wieder einen Ausgleich in einer besseren Ernährung finden muss, ohne die eine Kur nicht möglich ist. Auch dadurch ist die bevorzugte Behandlung der Kurgäste gegenüber den Passanten gerechtfertigt, ganz abgesehen von Gründen wirtschaftlicher Natur. (Auf den Kopf der Einwohner kommen pro Woche für die nächste Zeit 200 Gramm Fleisch.)

Gesellschaft und Kurleben.

Se. Exzellenz der Herr Landwirtschaftsminister Freiherr Clemens von Schorlemer ist im Hotel „Kaiserhof“ zu einem längeren Kuraufenthalt angekommen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Oberleut. Aschenborn (Wilmsdorf), Leut. Beuss (Nauheim), Hauptm. Bollmann, Hauptm. Bosse (Saarlouis), Leut. Casselotte (Tölz), Frau Hauptm. Dilger (Metz), Leut. Emmel (Frankfurt), Oberleut. Fontaine mit Gattin, Frau Leut. Finter (Freiburg), Frau Oberstleut. Grube (Berlin), Oberleut. Handel mit Gattin (Würzen), Leut. Hass (Erlangen), Leut. z. S. Heyme (Kiel), Frau Major Heyn (Mainz), Leut. Jortzig (Urdingen), Frau Leser (Berlin), Hauptm. Linthaus, Leut. Mertz (Heilbronn), Oberleut. Graf Metternich mit Gräfin, Leut. Pecoroni, Major Peiker (Insterburg), Leut. Pfeiffer (Köln), Oberst von Prittwitz und Gafon (Berlin), Oberleut. Voigt mit Gattin (Danzig-Langfuhr).

Hier sind u. a. eingetroffen: Freiherr von Lyncker aus Wilhelmshaven im Hause Neuberg 1. — Gräfin von Matuschka mit Jungfer aus Lg. Schwalbach in der Rose. — Landrat von Harlem aus Celle im Nassauer Hof.

Der Pfingstbesuch in unserer Kurstadt war wieder erfreulich gross, so wurden schon am Pfingstsonntag angemeldet 432 Kurfremde, davon als Kurgäste 140 und als Passanten 292.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Für die Hinterbliebenen der in der Seeschlacht gefallenen Wiesbadener. Wie uns mitgeteilt wird, sind schon verschiedene kleinere und grössere Spenden für die Hinterbliebenen der Wiesbadener Helden, die in der Seeschlacht am 31. Mai den Tod gefunden, bei der Kriegswitwen- und Waisenfürsorge eingegangen. So hat u. a. der Stifter des „Eisernen Siegfried“, Herr H. Th. F. Schneider eine Zuwendung von 500 Mk. für den letzten Nagel, der dieser Stiftung gilt, gezeichnet. Möchte dieses Beispiel noch viele freudige Nachahmer finden. Eine Liste zur Einzeichnung von weiteren Gaben ist am „Eisernen Siegfried“ aufgelegt.

s. In dem Orgel-Frühkonzert am ersten Pfingsttag fand Herr Friedrich Petersen abermals Gelegenheit, an Werken moderner Meister und einem „modernisierten“ Stücklein von Bach Proben seiner stets fortschreitenden Kunst zu zeigen. Auch trat wieder der Vorteil des einheimischen Künstlers zutage, der wie kein anderer Anlage und Klangreize unserer Kurhausorgel kennt. Anzuerkennen ist ferner der Fleiss Petersens, die Werke zu gliedern und durch farbenreichste Registrierung dem Verständnis näher zu bringen. Neben Cesar Franks

Kunstsalon Aktuaryus.

Rudolf Miltner (Wiesbaden) stellt als Ergebnis seines intensiven Kampfes zum Ziel eine Anzahl Stillleben aus. Er hat ein Recht zu dieser Vorführung. Er hat einen Abschnitt in diesem Aufwärtstreben erreicht, einen Abschnitt, der näher am Ziel und schon weit weg vom mutigen Anlauf liegt. Ein gewisser Abschluss zu Vergangenen ist da, ein Auftakt zum Vormarsch auf dem letzten Stückchen Weg. An einer Grenzschiede steht der Künstler; an einem Markstein auf der meilenlangen mit unermüdlichem Fleiss und in hartem zielsicherem Ringen zurückgelegten Bahn. Keine Seitenwege gab es für ihn, auf die so viele seiner Kunstkollegen, die weniger mannhaft, weniger tugendfest sind, von Lob oder Tadel verständiger oder anmaassender Kritik sich locken lassen. Er ging gerade aus, gesund in seinem Empfinden, ehrlich in seinem Können, mit Begeisterung und einer starken Liebe zur Natur als Wegweiser.

Seine Kunst beschäftigt sich jetzt mehr mit dem Stillleben, die Landschaft, die starke, einfache, erkannt in einem tiefen Studium, war sonst seine Vorliebe. Wahrheit und Stimmung holte er da aus der Farbe heraus, für die er eine besondere Begabung hat. Doch nie war ihm bei aller Freudigkeit und Lebhaftigkeit und Herzhaftigkeit der bunte Effekt die Hauptsache. Er sieht und denkt farbig.

Und nun: Stillleben in grau. Aber ganz ohne Eintönigkeit, vielmehr auch hier Farbe, Farbe und etwas

Lyrik, vielleicht eine Spur von Melancholie in diesem tonigen Duft. Ein Reichtum von Nuancen, dem Auge nicht gleich sichtbar, wohl aber dem verweilenden Blick. Nur der Beherrscher der Farben kann so „einfarbig“ sein. Durch kluge Abstufungen eine koloristische Lebendigkeit, die in guter Selbstzucht betont wird hier und da durch das Aufleuchten einer gelben, einer roten Blume, durch das stille Flimmern eines Lichtfleckens an einer Vase. Ein vornehmes Spiel. Bilder voller Ruhe, auf denen das mit Vorliebe verwandte sorglos gelegte Tuch, das sich bald schwer, bald grazios gibt, wie ein Vorhang wirkt, der alles bunte Leben im Dasein vor uns verschliesst.

Diese Wandlung im Maler von den Farben zur Farbe, die rechtzeitig kam und mit bewundernswerter Kraft und Frische durchschritten wird, muss seinen Sinn für Farbenharmonie klären, vertiefen. Das wird der grosse Vorteil aus diesem Abschnitt im Künstlerkampfe sein.

Auch eine Anzahl Bleistiftzeichnungen finden wir, prächtige Naturausschnitte. Kraft und Frische zeigen auch diese Werke, die von starkem Reiz sind. Ein genialer Wurf steckt darin, Schmiss. Sehr schön ist das Kunstblatt Verdun, das alle Vorzüge des Zeichners Miltner aufweist und das in prächtiger Reproduktion zu dem erstaunlich billigen Preise von 1.50 Mk. erhältlich ist. Es ist ein Kunstandenken an Deutschlands grosse Zeit, das jedem Heim zur Zierde gereicht. m.

Residenztheater.

Fedor von Zobeltitz bringt uns mit seinem „Will und Wiebke“

ein ganz nettes Sommertheaterlustspiel, das sich mehr durch Länge, als durch Tiefe auszeichnet. Will, (Herr Kamm), der letzte seines vielhundertjährigen Adels derer von Preysengk, zieht die afrikanische Wildnis und deren Raubgetier einer Ehe mit seiner Gutsnachbarin Leontine von Heldmann (Agnes Hammer) vor, trotzdem er eine tiefe Liebe für sie empfindet. An den beiden ostpreussischen Dickschädeln scheitert das Ehebündnis. Als er dann nach vielen Jahren mit einer Menagerie aller Tierarten wieder in die Heimat zurückkehrt, bringt ihm sein alter Freund, der Philosoph Graf Nehr (Herr Schenck), eine niedliche Waise ins Haus, die Will adoptieren soll, damit der neugebackene Graf Nehr mit dem namenlosen Mädel eine standesgemässe Heirat eingehen kann. Der trockene Kantianer und Schopenhauerfreund wird aber bald durch den aus geschäftlichen Kniffen unter falschem Namen auf dem gräflichen Gute weilenden Sportsmann Otto Hübner (Herr Hollmann), ausgestochen und der am Ende des 4. Aktes fallende Vorhang deckt sowohl dieses Paar als auch die Will und Leontine als Verlobte. Eines sehr sympathische Figur des Stückes ist die Schwester Preysengks, Tante Teresina, der Magda Lührssen auch durch ihren guten ostpreussischen Dialekt Leben zu geben vermochte. Sonst ist noch das flotte Spiel Hollmanns zu erwähnen.

eg.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Mittwoch.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.
Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Vom Himmel hoch“ . . . L. v. Beethoven
2. Ouverture zu „Prometheus“ . . . Joh. Strauss
3. Die ersten Kuren, Walzer . . . Jos. Strauss
4. Ständchen . . . D. F. Auber
5. III. Finale aus der Oper „Die Stumme von Portici“ . . . Waldteufel
6. Mitternachts-Polka . . .

Privates Lyceum

verbunden mit Pensionat von
M. Schaus

Bierstädter Strasse 11 Wiesbaden.
Anmeldungen nimmt von 12—1 Uhr entgegen
Die Direktorin.

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 310. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch . . . F. v. Blon
2. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ . . . A. Lortzing
3. I. Finale aus der Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
4. Viktoria-Walzer . . . B. Bilse
5. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ . . . D. F. Auber
6. Die Heimkehr aus der Fremde, Ouverture . . . F. Mendelssohn
7. Dur und moll, Potpourri: . . . A. Schreiner
8. Feuerfest, Polka . . . Jos. Strauss

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 311. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Prometheus“ . . . L. v. Beethoven
2. Introduktion aus der Oper „Die Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart
3. Symphonie in einem Satze in D-dur . . . W. A. Mozart
4. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ . . . F. Mendelssohn
5. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ . . . A. Boieldieu
6. Zwischenaktmusik aus „Rosamunde“ . . . F. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ . . . A. Thomas

Hochsommer-Kleider Hochsommer-Blusen

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt
Nassovia
Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt **Fremdenwäsche** schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

Schwanefeldt Hofjuwelier (früher Schürmann) Wilhelmstrasse 28
Juwelen, Gold, Silberwaren, Uhren.
Steter Eingang von Neuheiten — Gelegenheitskäufe — Herstellung und Umarbeitung von Schmuck.

stellenweise etwas langatmigem „Choral“ verdiente Max Regers Präludium und Fuge erhöhtes Interesse, besonders wirkte die Fuge durch ihren zum Schluss hin majestätischen Aufbau. Frau Rehkopf-Westendorf erfreute durch Vortrag einiger Lieder von Klughardt, Wolf, Schubert und Wagner. Von diesen sprachen „Über Nacht“ und das ewig schöne „Ave Maria“ am meisten zu Herzen.

Die Sommerausstellung in Schneiders Gemäldesäle (Frankfurt) bietet Kollektionen von Otto Dill-München, Tierstücke, von Alexander Söldenioff-Frankfurt a. M., Landschaften aus dem Vogelsberg. Mit bedeutenden Gemälden sind vertreten: W. Altheim, A. Boecklin, A. Bueger, P. Burnitz, G. Courbet, L. Corinth, N. Diaz, F. von Defregger, P. Guigou, A. Hengeler, H. Liebermann, T. von Stadler, M. Slevogt, G. Schoenleber, W. Trübner mit 3 Gemälden, Hans Thoma mit Gemälden aus verschiedenen Schaffenszeiten des Meisters, Hch. Zügel.

Bei Aufgabe von Reisegepäck empfiehlt es sich, das aufzugehende Gepäck mit Namen und Reiseziel des

Eigentümers zu bezeichnen, denn hierdurch wird sein Wiederauffinden erleichtert, wenn, was zu Zeiten des starken Reiseverkehrs vielfach vorkommt, ein Gepäckstück verschleppt wird.

Schüttelreim vom Tage. Zu dem unter Führung von Vizeadmiral Scheer erfochtenen Seesieg, bei dem Vizeadmiral Hipper das Aufklärungsgeschwader führte, sendet der „B. Z. a. M.“ ein schlagfertiger Leser folgenden kühnen Schüttelreim: Zu Lande hilft das Schipper-Heer, Zu Wasser siegen Hipper-Scheer.

Hof und Gesellschaft.

Kaiser Wilhelm hat ein Ehrengeschenk, das der in Wien ansässige Perser Mehdi Gassen, ein Künstler auf dem Gebiete der Bearbeitung von Türkisen, als Zeichen dankbarer Ergebenheit aller Mohammedaner, in Gestalt eines grossen Talismans überreichte, angenommen und dafür eine prachtvolle Busennadel mit seinen Initialen in Brillanten übermitteln lassen.

Der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin stattete dem Flottenchef Admiral Scheer in Wilhelmshaven einen Besuch ab.

Fräulein Editha von Niesewand ist mit dem Prinzen Wolfgang zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Oberleutnant und Regiments-Adjutant im Husarenregiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Kurhessisch.) Nr. 14, kriegsgetraut worden.

Generalmajor z. D. Otto von Trotta, Seniorratsherr auf Goldschau, ist in Charlottenburg gestorben. Er war zuletzt Kommandant von Glogau.

Der frühere österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, Graf von Szögyeny-Marich, ist nach kurzem Leiden in Stuhlweissenburg verschieden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Eierverteilung.

Die **Gruppe III** der Eierkarte (enthaltend die Abschnitte IIIa, IIIb und IIIc) wird vom
Mittwoch, den 14. Juni ab
in Gültigkeit gesetzt.

Die bisherige Eierkarte der **Gruppe II** bleibt noch einige Tage in Gültigkeit.

Wiesbaden, den 10. Juni 1916.

Der Magistrat.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 14. Juni 1916.

165. Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnen-Festspiel von Richard Wagner.

Dritter Tag:

Götterdämmerung.

In drei Akten und einem Vorspiel.

Anfang 6½ Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 14. Juni 1916.

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Zum 5. Male:

Die rätselhafte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Robert Reinert.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften

stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Tägl. 2 geschloss. Vorstellungen.

Nachm. 4—6, abends 8½—10½ Uhr.

Aus der afrikan. Wildnis.

Jagd- und Völkerstudien des Afrika-

reisenden Robert Schumann mit

erläuterndem Vortrag.

Die Jagdaufnahmen sind unter

grösster Lebensgefahr aus nächster

Nähe im Urwald und auf den Steppen

Deutsch-Ostafrikas aufgenommen.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis 2,50 Mk.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 am Berliner Hof.

Vornehmste Lichtspiele.

13. bis 16. Juni 1916.

„Dellia“

Eine Erzählung aus der Eifel nach

Klara Viebigs berühmter Meister-

novelle.

Unser Kaiser — unser Stolz

Patriotisches Gedenkblatt.

„Heimgekehrt“

Ein Lebensbild aus unserer Zeit mit

der liebreizenden

Doritt Weixler

in der Hauptrolle.

136

Der Versand des Wiesbadener

Kochbrunnens

zu Hauskuren in der Heimat erfolgt

zu jeder Jahreszeit. Desgleichen die

konzentrierten Kochbrunnenbäder in

Dosen zu einem Bad. Ferner Quell-

salz, Pastillen und Badeselze. Die

Naturfüllung, sowie die Herstellung

der genannten Kochbrunnen-Erzeng-

nisse steht unter Aufsicht der Stadt

Wiesbaden. Alle Drucksachen ver-

sendet kostenlos das Brunnenkontor,

Spiegelgasse 7, am Kochbrunnen, 290

Spiegelgasse 7, am Kochbrunnen, 290

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 15. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement:

Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmir, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 16. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 17. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Ausser Abonnement abends 8½ Uhr im grossen Saale:

Grosses Wohltätigkeitskonzert

zum Besten des Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder.

Wiesbadener Sängervereinigung (150 Sänger).

Leitung der Chöre:

Herr Königl. Kapellmeister Professor Franz Mannstaedt.

Mitwirkende:

Frau Dr. Hans Zoepffel, Königl. Hofopernsängerin vom hiesigen Königlichen Theater (Sopran).

Städtisches Kurorchester

unter Leitung des Städt. Musikdirektors Herrn Carl Schuricht.
Herr Organist Karl Schauss (Orgel).

Eintrittspreise:

Logensitz 1. Reihe 3 Mk., Logensitz 2. und 3. Reihe, Mittelgalerie, Ranggalerie u. I. Parkett 1.—20. Reihe 2 Mk., Ranggalerie Rückseite, I. Parkett 21. bis 26. Reihe und II. Parkett 1 Mk.

Sonntag, den 18. Juni.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Doppel-Konzert Kurorchester — Militärmusikkorps.

Montag, den 19. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 20. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement:

Operetten-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmir, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Mittwoch, den 21. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 22. Juni (Fronleichnam).

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 23. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Kammer-Konzert

zu volkstümlichem Eintrittspreise.

Leitung:

Herr Hans Weisbach (Chor)

Herr Carl Schuricht (Orchester).

Mitwirkende:

Baßsolo: Herr Carl Rehfuß aus Frankfurt a. M.

Altsolo: Fräulein Lilly Haas, Kgl. Opernsängerin von hier

Klavier: Herr Hans Weisbach

Orgel: Herr Friedrich Petersen

Horn: Die Herren Paul Kraft und Theodor Böhm

Harfe: Herr Fritz Günther

Frauenchor — Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Frauenchöre:
 - a) Ich ruf' zu Dir, o Jesu Christ } Heinrich Schütz
 - b) Weib, was weinst Du? . . . } (1585—1672)
2. Gesänge für Bass mit Klavierbegleitung:
 - a) Genesung Robert Franz
 - b) Aus meinen grossen Schmerzen . . .
 - c) Lieber Schatz, sei wieder gut mir . . . Joseph Haydn
 - d) Liebes Mädchen, hör' mir zu . . . L. van Beethoven
 - e) Mit Mädchen sich vertragen . . .
3. Concerto grosso für 2 Trompetenchor, 1 Holzbläserchor, mehrfach geteiltes Streichorchester und 2 Cembali . . . G. F. Stölzel (1690—1749)
4. Frauenchöre:
 - a) Es tönt ein voller Harfenklang . . . Johannes Brahms
 - b) Lied von Shakespeare . . . op. 17
 - c) Der Gärtner (Kichendorf) . . .
 - d) Ständchen (Grillparzer) . . . Franz Schubert
 - e) (mit Altsolo und Klavierbegleitung)
5. Gesänge für Bass mit Klavierbegleitung:
 - a) Dämm'ung senkte sich von oben . . . Johannes Brahms
 - b) Serenate Robert Schumann
 - c) Freisinn Hugo Wolf
 - d) Fussreise

Ende ca. 9¼ Uhr. — Eintrittspreis: 50 Pf.

Samstag, den 24. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 25. Juni.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:
Doppel-Konzert Kurorchester — Militärmusikkorps.

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tägliche frischer Joghurt und alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.



Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Grössen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager
antike Stücke — Sehenswürdigkeiten

Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

WIESBADEN Kirchgasse 43 SMYRNA

Telephon 6410 MAINZ KONSTANTINOPEL

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 102
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Fremdenheim

„INTERNATIONAL“
Loberberg 11a.
— Telephon No. 6017. —
Bestempfohlenes Haus.
Grosser Garten, Liegeplätze.
Mässige Preise. 173
Prospekt frei.

Neue Mäntel

für die REISE

BATIST-KLEIDER, LEINEN-KOSTÜME
in aparter Auswahl.

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

Original Holl.

Kaffee u. Bols Likörstube

Webergasse 9.

Fernsprecher 4682. Kulmbacher u. Dortmunder Biere.

Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.

Burg Crass

Hotel-Restaurant Eltville im Rheingau.

In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke sowie der Eisenbahn,
direkt am Rhein gelegen, herrliche Aussicht, schönste Terrasse,
Fremdenzimmer mit Aussicht auf den Rhein. 250

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Telephon Nr. 25. Jean Jffland, Weingutsbesitzer.



Rheingauer Weinstuben

„Zum alten Römer“

Inh.: Hch. Kleingarn

Dotzheimerstrasse 22

Telephon Nr. 2306

Wiesbaden.

Weinversand.

Fremdenheim

Schroeter

Rheinstrasse 34 I

Fernruf 3268

an der Promenade und Nähe der Kuranlagen.

Vornehmer Aufenthalt für Kurgäste und Dauermieter.

Erstklassige Zimmer. Elektr. Licht

Bäder. 208

Büdingenstrasse 2 I

gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Bad, Herrschaftl. möbl. Zimmer, freie Lage, weite Fernsicht, 1 Min. vom Kochbr.

Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden allerersten Ranges.

Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten

Pilsener Urquell Münchener Exportbier

Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 103

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Die staatlich genehmigte Wettannahmestelle des Renn-Klub Wiesbaden

Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus
nimmt Wetten für die meisten deutschen Rennplätze kostenfrei an.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. Juni 1916

Abel, Schülerin, Neudietendorf
 Abrahamson, Hr. Kfm., Berlin
 Agath, Hr. Rittmeister
 Agthe, Hr. Ing., Gleiwitz
 Agthe, Hr. Leutnant
 Albertz, Hr. Kfm., Erfurt
 Alexander, Fr., Metz
 Altmöller, Hr. Ziviling. m. Fr., Düsseldorf
 Asch, Hr., Berlin
 Auermann, Hr. Zahnmeister,
 Balk, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
 Baltzer, Hr. Justizrat, Dresden
 Bauer, Hr., Göttingen
 Bender, Hr., Dortmund
 Berg, Fr.,
 Berenbock, Fr. Ing., Hückingen
 Beringer, Hr. Hauptmann, Strassburg
 Betz, Hr., Bad Wildungen
 Bierling, Fr. m. Bed., Krefeld
 Bischoff, Hr. Major, Berlin
 Blasberg, Hr., Mülheim (Ruhr)
 Blau, Hr. Justizrat Rechtsanwalt Dr., Frankfurt
 Bloch, Fr., Metz
 Bolzani, Hr. Fabrikbes., Grunewald
 Bosse, Fr. m. Begl., Berlin
 Bräuniger, Fr., Aachen
 Brauer, Hr. Chemiker Dr. m. Fr., Breslau
 Brinkhaus, Hr. Leutnant m. Fr., Stolberg
 Brugge, Hr. Kfm. m. Fr., Ulm
 Buchenbacher, Fr., Frankfurt
 Bühle, Hr., Liebenwalde
 Bühle, Fr., Liebenwalde
 v. Bülow, Hr. Offizier, Brandenburg
 Butterbrodt, Fr., Oberlar
 Callmeyer, Hr. San-Rat Dr. med. m. Fam., Hausberge
 Calmez, Hr., Friedrichtal
 Cholewa, Hr. Dir. m. Fr., München
 Classmann, Hr. Leutnant, Berlin
 Coenen, Fr., Rheidt
 Cohn, Hr. Kfm., Halberstadt
 Collet, Hr. Leutnant
 Conen, Hr. Leutnant, Mülheim (Ruhr)
 Coppel, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen
 Corswand, Hr. Kfm. m. Fam., Stettin
 Dahl, Hr., Mannheim
 Dahnen, Hr. Leutnant, Ehrenbreitstein
 Dankl, Hr. Rent., Charlottenburg
 David, Fr. m. Begl., Köln
 Decker, Hr. Kfm., Mannheim
 Dehl, Hr. m. Fr., Köln
 Denzel, Hr. Kfm., Fürth
 Derenbach, Hr. Leutnant, Düsseldorf
 Deter, Hr., Steglitz
 von Detten, Hr. Offizier, Frankfurt
 Dünbier, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fam., Lüttich
 Eckardt, Fr. m. Kind, Kattowitz
 Eckert, Fr., Auenheim
 Eglinger, Hr. Justizrat u. Notar m. Fr., Saarbrücken
 Eickershoff, Fr. Dir. m. Sohn, Düsseldorf
 Eisenicher, Hr. m. Fr., Brüssel
 Endler, Hr. Leutnant, Frankfurt
 Engel, Hr., Köln
 Engel, Fr. Oberamtmann, Neumühl
 Falk, Fr. m. Fam., Düsseldorf
 Falk, Fr., Berlin
 Feisenberger, Hr. Kfm., Frankfurt
 Feisenberger, Fr. m. Begl., Frankfurt
 Fiebig, Hr. Ass.-Arzt Dr. med., Dietz
 Fielitz, Fr., Göttingen
 Fischer, Hr. Referendar, Weiding
 Fischer, Fr., Biedenkopf
 Förster, Hr., Reichenbach
 Frank, Hr. Rent.
 Franking, Hr. Fabrikdir. m. Kind, Gelsenkirchen
 Freitag, Hr. Dir., Wald
 Freiwald, Fr., Hirschberg
 Frenkel, Hr. Kfm., Berlin
 Frerichs, Fr., Duisburg
 Freund, Hr. Kfm., Berlin
 Friedrichs, Hr. Hauptm. u. Forstmeister, Melsungen
 Fuhrmann, Hr. Kfm., Fürfeld
 Funke, Hr. Apothekenbes. m. Fr., Sterkrade
 Gaertner, Hr. Leutnant, Schweidnitz
 Geier, Fr. Hauptm. m. Sohn u. Bed., Koblenz
 Giger, E., Hr. m. Fr.
 Giger, F., Hr. m. Fr.
 Goetz, Hr. Leutnant, Stolberg
 Götzmann, Hr. Ing. m. Fr., Mannheim
 Goldmann, Hr. Hofbaurat, Berlin
 Gonil, Hr.
 Grabowski, Hr. Dir. m. Fr., Grunewald
 Graef, Hr. Hauptm. m. Fr., Düsseldorf
 Grickel, Hr. Dir., Schlebusch
 Grob, Hr. Bankbevollmächtigter, Idar
 Gros, Hr. Pfarrer, Eech
 Gros, 2 Fr., Eech
 Günther, Fr., Aachen
 Guthoff, Hr. Offizier, St. Avoird
 Haas, Fr. u. Fr., Düsseldorf
 Hahn, Hr. m. Fr., Freiburg i. B.
 v. Hamm, Hr. Oberleut. u. Reg.-Ass., Berlin
 Hanck, Fr. Hauptm., Kottbus
 von Harlem, Hr. Landrat, Celle
 Hartenfels, Hr., Rendsburg
 Hase, Hr. Dr., Düsseldorf
 Hasterlik, Fr., München
 Hennig, Fr., Leipzig
 Hermann, Hr. Kfm. m. Fam., Krefeld
 Herrmann, Fr., Meinersdorf
 Hentschel, Fr. Stiftdame, Charlottenburg
 Hernoth, Hr. m. Fr., Werdau
 Herty, Fr. Dr., Hamburg
 Heusch, Hr. Augenarzt Dr. m. Fr., Hörde
 Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim (Ruhr)

Weisses Ross
 Metropole u. Monopol
 Wilhelm
 Sanatorium Dietenmühle
 Sanatorium Dietenmühle
 Prinz Nikolaus
 Alleeaal
 Weisses Ross
 Sendig-Eden-Hotel
 Nerostr. 28
 Goldenes Brunn
 Hotel Berg
 Zum Falken
 Wilhelmsheilstalt
 Zur Sonne
 Goldenes Brunn
 Nonnenhof
 Sanatorium Friedrichshöhe
 Bierstadter Str. 11
 Pension Fortuna
 Hotel Berg
 Metropole u. Monopol
 Alleeaal
 Schwarzer Bock
 Adelheidstr. 36
 Nassauer Hof
 Goebenstr. 4
 Nassauer Hof
 Prinz Nikolaus
 Metropole u. Monopol
 Quellenhof
 Quellenhof
 Nassauer Hof
 Pension Erika
 Hausberge
 Villa v. d. Heyde
 Wilhelmsheilstalt
 Fürstenhof
 Schwarzer Bock
 Neroberg-Hotel
 Haus Fliegen-Steiner
 Hotel Epple
 Hotel Epple
 Sendig-Eden-Hotel
 Hansa-Hotel
 Nassauer Hof
 Kaiserhof
 Weisse Lilien
 Prinz Nikolaus
 Wiesbadener Hof
 Quellenhof
 Zum Falken
 Europäischer Hof
 Goldenes Brunn
 Metropole u. Monopol
 Prinz Nikolaus
 Rheinischer Hof
 Christl. Hospiz
 Kölnischer Hof
 Taunus-Hotel
 Hotel Central
 Kölnischer Hof
 Pension Humboldt
 Pension Fortuna
 Rose
 Hansa-Hotel
 Kaiserhof
 Kaiserhof
 Gasthof Krug
 Privat-Hotel Albany
 Wiesbadener Hof
 Hotel Central
 Zum Posthorn
 Haus Dambachtal
 Alleeaal
 Hessischer Hof
 Zum Birken
 Alleeaal
 Alleeaal
 Gasthof Krug
 Gr. Burgstr. 5
 Fremdenheim Frank
 Weisses Ross
 Taunus-Hotel
 Bellevue
 Prinz Nikolaus
 Hansa-Hotel
 Hansa-Hotel
 Bellevue
 Hotel Vogel
 Hohenzollern
 Heideberger Hof
 Weisses Ross
 Hotel Cordan
 Palast-Hotel
 Alleeaal
 Prinz Nikolaus
 Prinz Nikolaus
 Nassauer Hof
 Wilhelmsheilstalt
 Reichspost
 Villa Prinzessin Luise
 Hotel Adler Badhaus
 Kölnischer Hof
 Nassauer Hof
 Nonnenhof
 Hotel Central
 Fürstenhof
 Villa Monbijou
 Fürstenhof
 Schützenhof
 Pension Lerg
 Neroberg-Hotel
 Kaiserhof
 Westfälischer Hof
 Kronprinz
 v. Hirschfeld, Fr. Major, Sonneberg
 Hörster, Fr. Fabr., Solingen
 Horowitz, Hr. Kfm. m. Fam., Jassy
 Horritz, Hr. Offizier,
 Hortal, Hr. Kfm., Frankfurt
 Hühner, Hr. Apotheker Dr. m. Fam., Moers
 Hüttl, Hr. Dir. m. Fr., Berlin
 Jacob, Hr., Waldilversheim
 Jaensch, Hr. Kfm., Steglitz
 Jelinek, Fr. Rechtsanwalt
 Kampor, Hr., Kandocci (Oppeln)
 Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., N.-Lahnstein
 Kayser, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
 Kind, Fr., München
 Kirschner, Hr. Leutnant
 Knopf, Hr. Rent., Berlin
 Koeh, Hr. Rent. m. Fr., Essen
 Koeh, Hr. Fabr. m. Fam., Borghorst i. W.
 Kolban, Hr. Kfm., Berlin
 König, Hr. Leutnant, Heidelberg
 Kolb, Hr. Kfm. m. Fr., Konstantinopel
 Krafftman, Fr., Eschwege
 Krause, Hr. Rechnungsrat, Kassel
 Kraus, Fr., Metz
 Kreienbring, Fr. m. Tochter, Friedland
 Krombach, Hr. Kfm., Berlin
 Krumrey, Fr. Rent., Kottbus
 Kruse, Hr., Neustadt
 Kuchler, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Kuchly, Hr., Strassburg
 Kühnel, Fr., Dresden
 Küpper, Hr. Kfm., Hamm
 Lampe, Hr. Gutsbes., Flachstockheim
 Lampe, Fr., Flachstockheim
 Langener, Hr. Kunstmaler, Stralsund
 Lauer, Hr. m. Fam., Pforzheim
 Laupenmühlen, Fr., Godesberg
 Lehmann, Hr., Altwied
 Lehmann, Fr. Hauptm., Braunschweig
 Lehmann, Hr. Kfm., Nürnberg
 Lemmrich, Hr., Zella St. Bl.
 Lenker, Fr. Oberleutnant, Ingolstadt
 Lenné, Fr. Oberleutnant, Koblenz
 Levi, Hr. Kfm. m. Fam. u. Begl., Hannover
 Levi, Hr. Fabr. m. Fr., Stuttgart
 Levy, Hr., Metz
 von Lieber, Fr. Rittmeister, Berlin
 Loebner, Fr. Rittergutsbes., Köln
 Löwenthal, Fr., Berlin
 Lohbeck, Hr. Kfm. m. Fam., Düsseldorf
 Loderitz, Fr., Bremen
 Lühl, Hr. Fabr. m. Fam., Wickrath
 Freiherr v. Lynker, Hr. Oberleutnant z. See, Wilhelmshaven
 Mac Lean, Hr. Rittmeister,
 Maas, Hr. Kfm., Gr. Beldrau
 Magnus, Hr., Düsseldorf
 Maier, Hr. Kfm. m. Fam., Karlsruhe
 Maier, Fr., Mainz
 Markowski, Fr., Münster i. W.
 Markowski, Fr., Münster i. W.
 Markowski, Hr. Apotheker, Berlin
 Martin, Hr. Ober-Ing., Essen
 Maurer, Hr., München
 Maurer, Hr. Dr., Sanitätsrat m. Fr., Saarbrücken
 Grün von Matuschka, m. Jungfer, L.-Schwalbach
 May, Fr., Camberg
 Mayer, Hr. Pfarrer, Belgien
 Merz, Fr., Düsseldorf
 Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Moses, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Mühlberger, Hr. Ing. m. Fr., Köln
 Müller, Hr. Leutnant
 von Müller, Fr., Köln
 Müller, Fr. m. 2 Kindern, Wilmersdorf
 Müller, Fr. Fabr., Osterode
 Müller, Fr. Schriftstellerin, Aachen
 Münser, Hr. Kfm., Köln
 Nathan, Hr. m. Fr., Fürth
 Nauck, Hr. Fabr., Leipzig
 Neuhaus, Fr., Strelitz
 Neumann, Hr. Kfm., Berlin
 Neuman, Hr. Kfm., Wilmersdorf
 Niehardt, Hr. Kfm., Stolp
 Niehardt, Hr. stud. theol., Marburg
 Noorney, Hr. Rechtsanwalt, Berlin
 Oguels, Hr., Berlin
 Oldenroth, Fr., Hirschfeld
 Oppenheimer, Fr., Frankfurt
 Oppenheimer, Fr., Frankfurt
 Othlinghaus, Hr. Leutnant
 Otto, Hr. Leutnant m. Fr.
 Otto, Hr. Leutnant, Mainz
 Pauen, Hr. Fabr. m. Fr., M.-Gladbach
 Pesch, Hr., Hamborn
 Pieper, Hr. Kfm. m. Fam., Bremen
 Plümacher, Fr., Weyen
 Polis, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Aachen
 Possel, Fr. m. Kind, Berlin
 Pralow, Hr. Kfm., Berlin
 Proebster, Hr. Notar, Elberfeld
 Pröpfer, Hr. m. Fr., Saarbrücken
 Rakemus, Hr. Dir.,
 Regenbrecht, Hr. Rittergutsbesitzer, Halberndorf
 Reinbeck, Hr.,
 Rellensmann, Fr. m. Begl., Bonn
 Rensmann, Hr. Markfeld
 Richter, Fr., Köln
 Riechert, Hr. Reg.-Rat, Merseburg
 Roemer, Hr. Hauptmann, Harburg
 Röscher, Hr. Kfm., Bühl
 Rosenbaum, Hr. Kfm. m. Fam., Hagen

Einküchenhaus

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
 Neuzettliche und preisw. Pension am Platz für Dauer-
 mieder und Passanten. — Zimmer mit Pension von 6.— Mk. an.
 Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
 Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser
 parkartiger Garten in Walddämme. — Heim auch
 für Offiziers-Familien.

Rosenthal, Fr. Rent., Düsseldorf
 Rosbach, Hr. Lehrer, Biebrich
 Rümelin, Fr., München
 Ruppli, Hr., Zürich
 Saenger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Salm, Hr.,
 Schaurte, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf
 Schenker, Hr. Rechtsanwalt Dr., Berlin
 Schloss, Hr. Fabrikbes., Posen
 Schlüter, Hr., Stellingen
 Schmalz, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Bensberg
 Schmidt, Hr. Dr., Hamburg
 von Schmidt auf Altenstadt, Fr., Bonn
 Schneider, Fr., Liebenwalde
 Schönpaldt, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Bochum
 Schorer, Fr., Bonn
 Schröter, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Schulte, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg
 Schulz, Hr., Dorndorf
 Schulze, Fr., Godesberg
 Schulze, Hr. Leutnant m. Fr., Cöthen
 Schumacher, Fr., Hamburg
 Schumann, Fr., Düsseldorf
 Schunke, Hr. Kfm., Meiningen
 Seibel, Hr., Caub
 Seidel, Fr., Godesberg
 Seidler, Hr. Rent. m. Fr., Königsberg
 Selig, Fr. Rent. m. Tochter, Mannheim
 Siems, Hr. Fabr., Oldenburg
 Silvers, Hr. Hauptmann, Wesel
 Smitts, Fr. Oberleutnant,
 Springorum, Hr. Oberreg.-Rat,
 Spierling, Hr. Rittmeister
 Spiess, Fr. Oberlehrerin, Rotenburg
 Spiess, Fr. Pfarrer, Rotenburg
 Steffen, Hr. Fabrikbes., Neustrelitz
 Stenger, Fr., Erfurt
 Stern, Hr. m. Fr., Essen
 Stichel, Hr. Kfm., Hanau
 Stipp, Fr., Bremerhaven
 Stöckman, Hr., Essen
 Stössel, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Düsseldorf
 Strassner, Hr. Oberleutnant
 Strater, Fr., Rheidt
 Stuhl, Hr. Dr. med. m. Fr., Garz
 Szamatolski, Hr. Apothekenbes. m. Fam. u. Bed., Frankfurt
 Pension Monbijou
 von Teishmann, Fr., Darmstadt
 Thyssen, Hr. m. Fam. u. Bed., Mülheim
 Tillich, Fr. m. Kindern, Mülheim
 Uebele, Hr., Stuttgart
 Uhry, Hr. Dr. med. m. Fam., Saargemünd
 Ullmann, Hr. Kfm., Berlin
 Valentin, Hr. Kfm. m. Fr., Schleswig
 Volker, K., Herchen
 Voigt, Hr. Dir. m. Fam., Berlin
 Voss, Hr. Gutsbes., m. Fr., Sarstadt
 Wagner, Hr. Schriftsteller,
 Waldorf, Fr., Wollstein
 Walter, Hr., Berlin
 Warncke, Fr., Biedenberg
 Wasserman, Fr., Aachen
 Wassermann, Fr. m. Kind, Glauchau
 Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
 Werstef, Fr., Halle
 Weygandt, Hr. Dr. med., Prof., Hamburg
 Wiedemann, Hr. Dr. jur., Frankfurt
 Wieland, Hr. Forstrat m. Fr., Nürnberg
 Wiemend, Fr. m. Nichte, Siegen
 Wienecke, Hr., Berlin
 Willers, Fr., Danzig
 Willers, Hr. Leutnant
 Wittkamp, Hr. Geh. Sanitätsrat Dr. med., m. Fr., Herne
 Wolf, Hr., Berlin
 Wortboff, Hr. Kfm., Oberhausen
 Wüstenhöfer, Hr., Essen
 Ziegler, Hr., München
 von Zitzewitz, Hr., Potsdam
 Zorn, Hr. Dr. med., Greifswald
 Zorn, Fr. Stud. phil., Greifswald
 Zweig, Hr. Stadtrat, Burg

Bericht über den Fremdenbesuch.
Selt dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 9 Juni	28 347	22 783	51 130
Am 10. Juni	292	140	432
Zusammen	28 639	22 923	51 562

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Kurtaubüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 10. Juni 1916.

Ihre Durchl. Elisabeth Prinzessin Hermann zu Solms-Braunfels m. Bed. Prinzessin Helene zu Solms-Braunfels. Major v. Metzsch-Reichenbach m. Fam. u. Bed. Frau Komm.-Rat Berger-Becker
 Rittmeister v. Wittern. Frau Hockmeyer. Herr Dr. Duda. Freiherr Marschall v. Bieberstein. Fr. Wiesemann. Direktor Lange u. Frau. Rittm. Ende. Frau Mamlock. Frau v. Krosigk u.
 Fr. Tochter. Rittm. Sonntag u. Frau. Leut. Fürst. Herr Badke m. Fam. Freiherr v. Spiegel u. Frau. Prof. Reiser. Frau Müller. Oberstleut. Doussin. Fr. Lehmann. Herr Rhodius
 u. Frau. Frau Beckers. Hauptm. Schmidtman. Herr Markwald. Frau Hauptm. Krause. Herr Kittler u. Frau. Rittm. Schwiering. Ingen. Jürgens. Herr Dr. Bercke. Rittergutsbes. Wodarg
 u. Frau. Herr Dr. Sala u. Frau. Freiherr v. Festenberg. Oberst Bolze u. Frau. Frau Schmalz. Frau Else Grützel. Hauptm. Betticher. Herr Dr. Darms. Frau Major Rödiger. Komm.-Rat
 Pfäug u. Frau. Herr Molenaar. Frau Weiner u. Fr. Tochter. Oberamtmann Fortlage. Hauptm. v. Metzsch u. Frau. Frau Reg.-Baumeister Malachowsky. Frau Mann. Komm.-Rat Vorwerk
 u. Fr. Tochter. Frau Behr u. Fr. Tochter. Freiherr v. Scheele. Frau Justizrat Thomas u. Fam. Leut. z. See Lemmer. Hauptm. Müller. Herr v. d. Weppen u. Fam. Konsul Jakob. Ritter-
 tabs. Scheuermann u. Fam. Hauptm. Rude u. Frau. Korvettenkapitän Schröder. Herr Maass. Frau Komm.-Rat Schubert u. Fam. Oberstleut. Graf Gessler.

STEINWAY & SONS

Flügel und Pianinos

Deutsche Fabrik:
Hamburg 6, Schanzengasse 20/24.
 Besichtigung und Prüfung bei

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
 und neben dem Kurhaus, den Quellen
 und dem Opernhaus.
 Erstklassige Familienpension.
 Allen modernsten Komfort. Thermalbäder
 auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
 Besitzer: H. EIERDÄNY.



Corset „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 339
 Aerztlich empfohlen
Tadellose Figur Abnahme von Leib u. Hüften nach kurzer Zeit
Kein Hochrutschen Kein Frösteln über den Rücken
Freiliegen des Magens Nur rostfreies Material
 sind die glänzenden Eigenschaften meines Corsets „Bequem“
Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18
 Anproben ohne Kaufzwang
 Telephone 605.



Massanfertigung von Spitzen-Vorhängen, Stores, Bettdecken, Tischdecken usw.

Neuschöpfungen und Nachbildungen.

Spezialität: cluny, filet, venise.

Kostenanschläge und Skizzen zu Diensten.

Echte Spitzen-Stores, Grösse 150x250 cm, von 35 Mark an.

Brüssel LOUIS FRANKE Wiesbaden
 25 Rue du Midi 25. Spitzen-Manufaktur 28 Wilhelmstr. 28.
 gegründet 1835

Assmannshausen a. Rh. Rhein-Hotel.
 Erstes und schönstes Hotel an der Landebrücke.
 Wein eigenes Gewächs. Bekannt gute Küche. Bes.: J. Schrupp. Tel. 48.

Rippoldsau-Schwarzwald,

Höchstgelegenes **Stahl- und Moorbad** Südwestdeutschlands.
 Herrliche Sommerfrische, Luft- und Terrainkurort.
 Kurzeit 20. Mai bis Ende September.

Hotel und Kurhaus Bad Rippoldsau.
 Neuzeitlicher Komfort. Arzt und sämtliche Kurmittel im Hause. Eigene Kuranstalt. Jagd und Fischerei.
 Prospekte und jede Auskunft durch die Direktion.
 Kurmässige Postautoverbindungen mit **Station Wolfach** (Baden) Schwarzwaldbahn.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 102.

Mittwoch, den 14. Juni 1916.

4. Jahrgang Nr. 102.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:
 Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen,
 33-36 desgl.

Jeder Laden wird auch geteilt abgegeben.
 Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung
 einzureichen.
 Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem
 Rechnungsbureau eingesehen werden.
 Wiesbaden, den 3. April 1916.

Städtische Bauverwaltung.

Betr. Lebensmittelversorgung.

Die für die Lebensmittelversorgung eingerichteten städtischen
 Dienststellen sind für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet:
 an allen Werktagen von 8^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr und am
 Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag
 von 3 bis 5 Uhr.
 Das Reichsbüro (Rathaus Zimmer 68) und die Marken-
 kontrolle (Friedrichstraße 19) sind nur vormittags geöffnet.
 Auskünfte an Verbraucher können nicht mehr telephonisch er-
 teilt werden.
 Wiesbaden, den 5. Juni 1916.

Der Magistrat.

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Freitag, den 16. Juni ds. Js., vormittags von 11 Uhr ab,
 sollen im Bieraal des Kurhauses der Stadt aus dem Ertrage der
 Weinberge „Reroberg und Langelsweiberg“ versteigert werden:

1. 5 Halbstück „Reroberg“
2. 1/4 Stück
3. 5 Halbstück „Langelsweiberg“
4. 29 „Reroberg“
5. 1/4 Stück
- darunter 1 Halbstück
- Wiesling Beeren-Kastelle
6. 17 Halbstück „Langelsweiberg“
7. dreimal 1/4 Stück

Der Probetag für die Herren Kommissäre ist auf den
 27. Mai ds. Js., vormittags von 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr
 festgesetzt worden, allgemeiner Probetag für Interessenten ist der
 2. Juni ds. Js.
 Die Versteigerungsbedingungen liegen im Rathaus Zimmer
 Nr. 41 in den Vormittagsstunden zur Einsicht offen.
 Wiesbaden, den 14. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate —
 April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.
 Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städt. Aptsamt.

Achtung Scharfschützen.

Am 15., 16., 19., 20., 21., 22., 23., 27., 28., 29., 30. Juni 1916
 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“
 Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen,
 das von folgender Grenze umgeben wird:
 Friedrich König-Weg, Idsteinerstraße, Trompeterstraße,
 Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselfeld), Weg
 Kesselfeld, Fischgraben zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg
 bis zur Leichterhöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der inner-
 halb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum
 Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß
 Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
 Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der
 damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an
 denen nicht geschossen wird, wird wegen Schöpfung der Grasnarbe
 ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 30. Mai 1916.

Garnisonkommando.

Villa Bauscher Wiesbaden

24 Nerotal 24

315 Gesunde ruhige Lage direkt an den Nerotal-Anlagen.
 Schöne luftige Zimmer. Vorzügliche Verpflegung. Garten. Bäder.
 Elektrisches Licht. Telefon 4282.

Hotel und Kurhaus Schönwald

Höhen- und Nervenkurort

1009 Met. ü. M., im Herzen des Schwarzwaldes, Bahnst. Triberg,
 1/2 St. oberh. d. Wasserfälle. Angenehmes, ruhiges und bestmögliches
 Familienhotel I. Ranges mit 130 Betten. Herrliche Hochgebirgslandschaft.
 Beste Verpflegung gesichert. 26 Balkone, Veranden. Liegehalde, eigene gr.
 Waldungen. Tennis. Prosp. gerne. 382 L. Wirthle, Besitzer.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener
 Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
 Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
 brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
 Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
 schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Spart Brotmarken.

Pension Badenia

Kapellenstr. 6

Ruhige Lage, 3 Min. vom Koch-
 brunnen, Kurhaus, Hoftheater und
 nächster Nähe des Waldes.
 Fein und behagl. möbl. Zimmer
 mit und ohne Pension. Bad, Elektr.
 Licht. 387

Neu eröffnet:

Buch- und Kunsthandlung
Herm. Harms

2 Bürenstrasse 2
 371 (Ecke Häfnergasse).
 = Antiquitäten. =
 Ansichtspostkarten, Schreibwaren.

Erholungsbedürftige

finden in anerkannt preiswerter
 Pension, in reizvoller Gegend ge-
 legen, gute Aufnahme. Preis 6.50 M.
 Eigene Molkerei. Frische Forellen.
 Gasthaus und Pension
BURG HOHENSTEIN L. Nassau.
 Beliebter Ausflugsort.
 362 Besitzer: C. Kessler.

Einzelner Herr, erholungsbed-
 sucht Mitte Juni für 14 Tage vorzügl.
 Pension in Wiesbaden, Biebrich oder
 Schierstein. Angeb. unt. A. Nr. 391
 an unsere Geschäftsstelle erbeten.

Fussbodenöl- Ersatz

zur Desinfektion des Fussbodens, als
 Schutz gegen ansteckende Krank-
 heitspilze, bleibt unentbehrlich, be-
 hördenlich geprüft und dauernd ver-
 wendet von Schulen und Postanstalten.
 Per Kilo 70 Pfg. ab Jena in Original-
 flaschen 12^{1/2}, 25 und 50 Kilo und
 in Fässern zu Fabrikpreisen bei
 H. Neupert, Jena a. S., Garten-
 strasse 11, chem. techn. Spezialitäten.

Wir bitten unsere verehrl.
 Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
 Anknüpfungen, welche auf Grund
 hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
 sich stets auf das „Badeblatt“ zu
 berufen.

Wettbewerb.

Zur Erlangung von Skizzenentwürfen für die künstlerische Gestaltung des Garde-du-Corps-Platzes und für den Bau des städtischen Gensdarmenbades an diesem Platz wird hierdurch ein Wettbewerb unter den in der Provinz Hessen-Nassau geborenen und ansässigen Architekten ausgeschrieben.

Das Preisgericht besteht aus den Herren:

1. Oberbürgermeister Koch, Vorsitzender.
2. Stadtverordneter, Geh. Kommerzienrat Dr. ing. Henschel.
3. Stadtverordneter, Regierungs- und Baurat von Heyd.
4. Stadtbaurat, Königlich Baurat Höpfner.
5. Stadtbaurat, Geh. Baurat Dr. ing. Ludwig Hoffmann-Berlin.
6. Stadtverordneter, Geh. Baurat Janert.
7. Stadtbauinspektor Babes.
8. Stadtverordneter, Architekt Potente.
9. Stadtverordneter, Kommerzienrat Rosenzweig.
10. Stadtbaurat Schaumann-Frankfurt a. M.
11. Stadtrat Wagner.

Zur Preisverteilung ist der Betrag von 7500 M. ausgesetzt zur Erteilung

eines 1. Preises von 3000 M.
2. „ „ 2000 „
3. „ „ 1500 „
4. „ „ 1000 „

Dieser Betrag von 7500 M. kann aber auch in anderer Weise als vorstehend angegeben verteilt werden, falls das Preisgericht dieses einstimmig beschließt. Es bleibt der Stadtverwaltung vorbehalten, auf Vorschlag des Preisgerichts zwei weitere Entwürfe zu je 750 M. anzukaufen.

Die mit einem Kennwort versehenen Entwürfe sind bis zum

31. August 1916, abends 6 Uhr

an das Stadtbauamt in Kassel, Rathaus, gegen Empfangsbescheinigung einzureichen, von dem auch die Unterlagen für den Wettbewerb gegen Einzahlung von 5 M. zu beziehen sind.

Bei Abgabe eines wettbewerbsfähigen Entwurfs oder bei Rückgabe der unbenuzten Unterlagen bis zum 31. August 1916 wird der Betrag zurückerstattet.

Kassel, im Mai 1916.

Der Magistrat der Residenz.

Für Wiesbaden veröffentlicht.

Wiesbaden, den 9. Juni 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der stellvertretende Kommandierende Herr General hat bestimmt, daß die Leiter der militärischen Jugendvorbereitung die Befähigung über Teilnahme an der militärischen Vorbereitung nur solchen Jungmännern ausstellen dürfen, welche mindestens drei Monate bei der Jugendvorbereitung eingeschrieben waren und sich in jeder Woche an mindestens einer Übung, sowie außerdem an allen in ihrer Abteilung stattfindenden Sonntagsübungen beteiligten haben.

Ein Fernbleiben von diesen Übungen ist nur ausnahmsweise und nur aus zwingenden Gründen statthaft. Inwiefern zwingende Gründe für das Fernbleiben vorliegen, entscheidet der Leiter.

Wiesbaden, den 29. Mai 1916.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachung.

Bei den örtlichen Prüfungen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wassererschließung unter den Röhrenspülsteinen, Wadewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Weiphonsen, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen, Schließen, gelandete Schmutz und überziehender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulnis übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer guten Reinhaltung der Wassererschließung unter den Spülsteinen und Ausgüssen hingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel monatlich 1—2 mal vorgenommen und dabei wie folgt verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufbrechen mit einer gewöhnlichen Jange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Punkte des Wassererschließung angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Öffnung, am besten mit einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Aufsteigen der geträumelten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Nach Schließung der Schraubendrehung gießt man eine genügende Menge heißes Wasser in die Ablauföffnung des Spülsteins oder Ablaufbeckens, damit die noch etwa zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wassererschließung entfernt werden.

Den Inhalt der unter den Wassererschließung aufgestellten Eimer schütte man in das Klosett.

Wiesbaden, den 2. Juni 1916.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die planmäßigen Kalkulationen zum 1. Oktober 1916 bzw. 1. Februar 1917 auf die Anleihen der Stadt Wiesbaden:

Buchstabe B. 3 1/2 %	„	1. 4. 1896 mit 100.000 M.
„ C. 3 1/2 %	„	1. 8. 1898 „ 118.100 „
„ D. 4 %	„	1. 8. 1900 „ 85.900 „
„ E. 4 % I. Ausgabe	„	1. 5. 1901 „ 151.000 „
„ F. 4 % II. „	„	1. 5. 1902 „ 200.800 „
„ G. 3 1/2 % I. „	„	1. 4. 1904 „ 204.000 „
„ H. 3 1/2 % II. „	„	1. 4. 1905 „ 123.000 „
„ I. 4 % III. „	„	1. 10. 1906 „ 148.800 „
„ J. 4 % IV. „	„	1. 7. 1907 „ 51.700 „
„ K. 4 % V. „	„	1. 4. 1909 „ 134.500 „
„ L. 4 % VI. „	„	1. 4. 1912 „ 147.000 „
„ M. 4 % VII. „	„	1. 4. 1914 „ 94.000 „

sind durch Rückkauf bewirkt worden, sodas Verlosungen dieser Anleihen im laufenden Jahre nicht stattfinden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht eingelöst:

Zum 1. Oktober 1914:	
C. I. 393 zu 200 M.	
C. II. 784 zu 300 M.	
C. III. 1200, 1219, 1286 zu je 1000 M.	
C. IV. 633, 678 zu je 2000 M.	
Zum 1. Oktober 1915:	
C. I. 106, 242, 280, 360, 394, 530 zu je 200 M.	
C. II. 773, 861, 876 zu je 500 M.	
C. III. 1292, 1402 zu je 1000 M.	
C. IV. 621, 888 zu je 2000 M.	

Gleichzeitig machen wir noch darauf aufmerksam, daß eine Anzahl der in 1914 ausgegebenen neuen Zinscheinebogen zur Anleihe E. bisher noch nicht abgehoben worden ist.

Wiesbaden, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkutsche in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Baden.
3. der Dienstmagd Juliane Bettlinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
4. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhessheim.
5. des ledigen Dienstmädchens Katharina Deffren, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.
6. der Witwe Friedr. Dingel, Marie, geb. Bauerbach, geb. am 14. Februar 1873 zu Kirchheim.
7. der ledigen Büglerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenstadt.
8. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marktleberg.
9. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bried.
10. der ledigen Anna Grim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
11. der Ehefrau des Artisten Martin Krahmann, geschiedenen Effinger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier l. S.
12. der getrennt lebenden Ehefrau Karl Kreh, Babette geb. Dezius, geboren am 11. November 1880 in Winkel.
13. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Kien.
14. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.
15. der Plätterin Anna Kujat, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommer.
16. der ledigen Lubika Marjhaß, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.
17. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
18. der ledigen Margarete Muth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Färth.
19. des Tapeziererlehrlings Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
20. des Mechanikers Paul Rittfert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
21. der Dienstmagd Bertha Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neumundrum.
22. des Maurers David Ruweel, geboren am 31. Januar 1881 zu Wälder.
23. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Vohrberg.
24. des Schreiners Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
25. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
26. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
27. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
28. der ledigen Kellnerin Hertha Stöcker, geb. am 16. Aug. 1891 in Elberfeld.
29. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
30. der ledigen Dienstmagd Anna Theobald, geboren am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M.
31. der ledigen Köchlerin Marie Weißhede, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
32. des Tagelöhners Karl Weigel, geboren am 9. November 1863 zu Horkhausen.
33. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.

Wiesbaden, den 1. Juni 1916.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

betr. Errichtung von Neubauten an neuen Straßen.

Alle Bauinteressenten, welche an projektierten oder an noch nicht fertig ausgebauten Straßen (im Sinne des § 9 Abs. 2 der Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1905) Neubauten errichten wollen, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß die Baugesuche stattdessen erst dann nach § 2 des Straßenbaustatuts auf Genehmigung begutachtet werden können, wenn folgende Vorbedingungen in erster Linie erfüllt sind:

1. Der Baublock, in welchem das Baugrundstück liegt, muß zweckmäßig zu Bauplänen vollständig so aufgeteilt sein, daß wesentliche Grenzverschiebungen in bezug auf die Anzahl der arrondierten Bauplätze nicht mehr eintreten können. Die Aufteilung ist so vorzunehmen, daß sie weder dem öffentlichen Interesse widerspricht, noch die Interessen einzelner hierdurch geschädigt werden.
2. Den Magistratsbeschlüssen vom 20. März 1907

entsprechend muß die betreffende neue Straße bzw. der Straßenteil von Straßenzugang zu Straßenzugang und im Anschluß an eine bereits bestehende Straße auf fluchtlinienmäßige Breite und planmäßig freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung, sowie mit einer vorläufigen Befestigung der Fahrbahn in der ganzen Breite, bestehend aus gebeltem Gerüst mit provisorischer Alberspflasterung, versehen sein.

Da die Erfüllung dieser Vorbedingungen erfahrungsgemäß längere Zeit beansprucht, jedoch stets von dem an die neue Straße zuerst anbauenden Bauherrn nachgewiesen werden muß, so wird den Bauinteressenten dringend empfohlen, ihre Anträge auf Straßenausbau möglichst frühzeitig dem städtischen Straßenbauamt einzureichen und auch die verlangte Baupläneinteilung rechtzeitig zu bewirken, um Verzögerungen in der Abfertigung der Baugesuche zu verhüten. Als zweckmäßig hat es sich erwiesen, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizeidirektion ein zweites Gesuch unter Beifügung eines vorläufigen Lageplanes mit Darstellung der ganzen Fläche des betreffenden Baublocks in dreifacher Ausfertigung an den Magistrat einzureichen, zwecks Einleitung der zur rechtzeitigen Erledigung aller baupolizeiarischen Verpflichtungen mit den Bauherren notwendigen Verhandlungen.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1907.

Der Magistrat, Tiefbauamt.

Wiederholt veröffentlicht im Februar 1916.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

betr. Zufuhr-Kartoffelmarken.

Auf Antrag können Zufuhr-Kartoffelmarken, und zwar in der Regel 1 Kump für die Person und für den Monat, gewährt werden.

Anträge sind im Rathaus, Zimmer 38, zu stellen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1916.

123

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Juni 18. 38. vormittags, soll die Gras-

nutzung von den Wiesen im Rabengrund (ca. 200 Morgen) versteigert werden. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr vor dem Hause Platterstraße 73, Wirtschaft von Daniel.

Wiesbaden, den 5. Juni 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Schließung der städtischen Friedhöfe wird auf folgende Zeiten festgesetzt:

Im Monat November, Dezember, Januar und Februar 6 Uhr abends.

Im Monat Oktober und März 6 Uhr abends.

Im Monat April und September 7 Uhr abends.

Im Monat Mai, Juni, Juli und August 8 Uhr abends.

Wiesbaden, den 25. April 1914.

Die Friedhofsupsektion.

Bekanntmachung.

Der Stundenplan der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule wird hiermit bezüglich nachfolgender Klassen vorläufig und widerprüflich abgeändert:

Maler II. u. III.	Samstag	7—11
„ „	Montag	7—10
„ „	Dienstag	7—11
„ „	Mittwoch	7—10
„ „	Donnerstag	2—6
„ „	Freitag	7—12
„ „	Samstag	7—12
„ „	Montag	7—12
„ „	Mittwoch	7—12
„ „	Donnerstag	7—12
„ „	Mittwoch	2—6
„ „	Montag	2—6
„ „	Freitag	7—10
„ „	Montag	7—10
„ „	Samstag	7—11
„ „	Montag	4—6
„ „	Montag	2—6
„ „	Donnerstag	2—6

Wiesbaden, den 23. Mai 1916.

Der Magistrat.

Feuerschutz.

Der Preussische Feuerwehrrat hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kenntnisse über Feuerverhütung und schnelle Beseitigung einer Feuergefahr in die weitesten Kreise des Volkes zu tragen. In diesem Sinne wirkt er seit Jahren. Die gegenwärtige Kriegszeit läßt solche Werke besonders erwünscht erscheinen. Der Vorsteher des Wehrrats, Branddirektor Kuchler, hat daher ein Kriegs-Feuerschutz-Werkblatt verfaßt und Zweck und Ziele desselben in einer beigegebenen kleinen Schrift behandelt. Die Verlagsbuchhandlung W. v. Jung in München ist von dem Wehrrat verpflichtet, das Werkblatt druckfertig herzustellen und 50 Stück für 2 M., 100 Stück für 3 M., 500 Stück für 10 M. und 1000 Stück für 15 M. abzugeben. Weder der Verleger noch der Wehrrat haben einen Vorteil an dem Vertrieb des Werkblattes, sie verfolgen nur allein ideale und volkswirtschaftliche Zwecke. Es kann daher zur Anschaffung nur dringend empfohlen werden.

Wiesbaden, den 13. März 1916.

194

Der Regierungspräsident.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenversammlung, 9. Juni. Anwesend 27 Mitglieder, Vorsitz: Justizrat Dr. Alberti, der einleitend herzliche Nachrufe für den Kreuzer „Wiesbaden“ und seine tapfere Mannschaft findet. Die Versammlung ehrt stehend das Andenken der Toten. Als Grundstock einer Sammlung für die Hinterbliebenen werden 5000 M. bewilligt, ein Ankauf an die Bürgergesellschaft wird ferner wieder von althergebrachten Wohltätigkeitsmitteln Zeugnis ablegen. — Prof. Bauer, das neue Mitglied, in Feldgrau erschienen, wird vereidigt. — Herr Oberbürgermeister Gläseling teilt eine Reihe von Stiftungen mit. (Wir haben darüber bereits an anderer Stelle berichtet.) — Punkt 1 der Tagesordnung: Das Baubüro des Kreisarztes Dr. Biss betr. Errichtung eines Landhauses am Panoramaweg wird genehmigt. Stadtb. Müller kritisiert die Entscheidungen des Kreisarztes in Rentensachen. — Zum Mitglied der Einkommensteuer-Voranschlagskommission wird Kaufmann Stiller gewählt, zu Armenpflegern Rentner Klein und Gröller. — Sodann wird Genehmigung erteilt zur Aufnahme eines laufenden Kredits von 12 Millionen Mark bei der Nass. Landesbank zur Deckung der durch die Kriegsausgaben bedingten Zahlungen. Bis jetzt sind bereits 14 Millionen vorausbezahlt. — Zur Vergrößerung des Kohlenlagers im städtischen Krankenhaus werden 3000 M. bewilligt. Herr Baurat Petri gibt den Bericht über Verhandlungen betr. Eröffnung des Schwimmbades im Augusta-Viktoria-Bad und über Verhandlungen mit Erfurt und Kassel über eine gemeinsame Ausdehnung von Wettbewerben auf dem Gebiete der Kunst. — Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die längeren Ausführungen des Oberbürgermeisters über die Fleischversorgung der Stadt, die die Materie erschöpfend, einen Überblick geben über die außerordentlichen Leistungen der Verwaltung und die Schwierigkeiten zeigten, mit denen die Lösung der Aufgabe verknüpft sind. In der Volkspresse ist die Rede wörtlich zum Ausdruck gelangt. An anderer Stelle bringen wir die diesbezüglichen Beschlüsse des Magistrats zum Ausdruck. An die Rede des Herrn Oberbürgermeisters, die mit vielem Beifall aufgenommen wurde, schließt sich eine kurze Debatte. Justizrat Liebert fordert ebenfalls allen Schatz der Kurinteressen, event. Einführung des fleischlosen Sonntags für die von auswärts kommenden Ausflügler. Bürgermeister Trauerer kündigt die Einführung von Höchstpreisen für Fleisch und die Einführung der Fleischkarte am 21. Juni an. Die Anwesenheit vor den Geschäften werde mit der Zuweisung bestimmter Kunden in die einzelnen Läden aufgeführt. — Die Errichtung einer Markthalle, deren Fehlen jetzt sich schmerzhaft bemerkbar macht, werde eine der ersten Aufgaben im Frieden sein. Stadtb. Kaltwasser begrüßt die Dementierung der hier kursierenden törichten Gerüchte von verdochten Lebensmitteln. Noch sprachen die Herren Gerhards, Pusch, Fink, Born. Die Versammlung stimmte den Beschlüssen des Magistrats einstimmig zu.

Christine Litter
Rheinstrasse 32 — Allee Seite.
Vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für Kleider,
Kostüme u. Blusenstoffe, Seidenstoffe — Samtte.
— Baumwollwaren und Aussteuer-Artikel. —

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.